



Hessischer Landtag

Petitionsausschuss

Schlossplatz 1-3

65183 Wiesbaden

Petition zum geplanten vierspurigen Ausbau der Bundesstraße 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt

<https://www.openpetition.de/petition/online/keine-4-spurigkeit-der-b45>

Sehr geehrte Abgeordnete des Petitionsausschusses,

wir - die „Bürgerinitiative B 45 Semd“ - wenden uns an Sie, um deutlich zu machen, dass das nach dem Bundesverkehrswegeplan 2030 (Bereich „vordringlicher Bedarf“) geplante Bauvorhaben, der vierspurige Ausbau der Bundesstraße 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt - aus Kosten-Nutzengründen in dieser Form nicht umgesetzt werden sollte. Entsprechende Planungen sollten gestoppt und neu überdacht werden. Insofern schließen wir uns inhaltlich der bereits vorliegenden Petition des Ortsbeirates Groß-Umstadt/Semd (Petition Nr. 04615/21) an.

Nach Prüfung der bislang bekannten Planungen und Diskussionen mit Bürgern vor Ort sind wir der Überzeugung, dass das Vorhaben nicht mit den bekannten Zielen des Bundesverkehrswegeplanes 2030 bzw. 2040 vereinbar ist, weil sich die Grundlagen und Rahmenbedingungen (u.a. demografische Wandel mit seiner Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung) in den letzten Jahren erheblich verändert haben und die vor Jahren aufgestellten Prognosen überholt sind.

Uns ist bewusst, dass gerade der derzeit in vielen Wirtschaftsbereichen laufende Transformationsprozess zeigt, wie schwierig es ist, mittel- bzw. langfristige Prognosen zu erstellen. Doch sollte die Schere zwischen Wunsch und Wirklichkeit nicht zu weit auseinanderlaufen. Da dabei aber immer auch erhebliche Finanzmittel eine Rolle spielen, sollten diese auch im Interesse des Klimaschutzes und einer politisch versprochenen Mobilitätswende eher für dringend notwendige ÖPNV- bzw. Straßensanierungsprojekte und nicht für große Neubauprojekte verwendet werden.

Wir können uns natürlich aber auch Verbesserungen im o.a. Straßenabschnitt vorstellen und regen – wie der Ortsbeirat - an, vor weiteren Planungen zunächst den baurechtlich bereits beschlossenen Umbau des „Semder Kreuzes“ abzuwarten. Auch eine dreispurige Verkehrsführung sowie eine Lösung für den Knotenpunkt B 45/K125 (Dreispurig oder Kreisel, bzw. eine eigenständige Abfahrtsspur auf der der B 45/Richtung Otzberg) wären prüfenswert.

Zahlreiche Bürger/Innen haben sich seit unserer Gründung am 17. August 2026 in den letzten Tagen bei uns gemeldet und per Unterschrift deutlich gemacht, dass sie das Vorhaben ablehnen. Die Liste erweitert sich täglich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Ohl

Kurt-Schumacher-Ring 7

64823 Gr. Umstadt

Ohl.semd@t-online.de

Karlheinz Müller

Dieburger Straße 25

64823 Gr. Umstadt

khzmueller@arcor.de

Andreas Lämmermann

Dieburger Straße 27

64823 Gr. Umstadt

semmerbub@web.de

Anlage 1 Begründung

Anlage 2 Karte

Anlage 3 Beschreibung des Vorhabens

Anlage 4 Kurzfassung Ablehnungsgründe

Bürgerinitiative B 45 Semd



Allgemeine Stellungnahme zum Projekt „Vierspuriger Ausbau der Bundesstraße 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt“

Hinweis:

Hessenmobil und die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Odenwald sowie die Kommunen Dieburg und Groß-Umstadt haben 2022 im Auftrage des Bundes eine Planungsgemeinschaft gegründet, die das Vorhaben voranbringen soll. Im Rahmen des o.a. Verkehrsprojektes haben die beauftragten Fachbüros eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorgenommen und kürzlich behördenintern eine Vorzugsvariante 1 vorgestellt. Diese vierspurige Variante geht u.a. davon aus, dass bei allen Kreuzungspunkten dieser Strecke eine Ampelregelung erhalten bleibt. Gleichzeitig erfolgt ein erheblicher Eingriff in die vorhandene Natur (FFH- und Vogelschutzgebiet, Biberseeprojekt) und Umwelt (WSG, Baumbestände) mit Verlust von mindestens ca. 15 ha wertvoller landwirtschaftlicher Fläche. Weitere 15 ha dürften für begleitende Grünbereiche wegfallen.

Nicht nur der Abriss und Neubau von Brückenbauwerken sowie umfangreiche Erdarbeiten werden die ca. 4 bis 5 Jahre lange Bauzeit prägen. Diese außergewöhnlich lange Zeit ist in den angrenzenden Orten mit erheblichen Belastungen verbunden und wird zu Unmut, Protesten und Straßenschäden führen! Es wird sogar notwendig werden in Orten neue Ampeln gerade für Kindern und ältere Mitbürger/innen einzurichten, damit sie sicher über die Straße zu kommen!

Die ersten Ideen zum Ausbau der B 45 liegen Jahrzehnte zurück und wurden damit begründet, dass der Odenwaldkreis der einzige in Hessen wäre, der über keinen Autobahnanschluss verfügt und deshalb Standortnachteile hat. Die örtlichen großen Parteien haben dies - auch aufgrund von damaligen Verkehrs- und Entwicklungsprognosen - als Zielsetzung in ihre Programme aufgenommen und seitdem vermutlich auch ohne weitere Prüfung immer wieder übernommen.

Auch der bislang noch geltende Regionalplan Südhessen aus 2010 ging - entsprechend dem damaligen Denken - immer von wirtschaftlichem Wachstum und einer Zunahme der Bevölkerung aus, was jedoch nachweislich in unserem Raum so nicht eingetreten ist. Für Groß-Umstadt beispielweise rechnete man schon vor Jahren mit einer Einwohnerzahl von ca. 25 000, die aber nie erreicht wurde. Vielmehr liegt die Einwohnerzahl seit Jahren konstant

bei etwas mehr als 20.000! Auch Groß-Umstadt wird in den nächsten Jahren wohl mit einem Rückgang bei den Einwohnerzahlen rechnen müssen.

Aktuelle Zahlen aus dem Statistischen Bundesamt zur allgemeinen Bevölkerungsentwicklung gehen ab 2050 bekanntermaßen von einem zum Teil erheblichen Rückgang aus! Eher 76 Mio. Einwohner als ca. 83 Mio. lautet die Prognose. Der in Neuaufstellung befindliche Regionalplan Südhessen sieht in unserem ländlichen Raum deshalb auch sinnvollerweise deutlich weniger Zuwachsflächen für Siedlungen und Gewerbe vor. Vermutlich sind auch diese Fläche noch zu groß angelegt, zumal sich in den nächsten Jahren wohl kaum wirtschaftliches Wachstum mit den positiven Begleitwirkungen vorhersagen lässt.

Der kommende demografische Wandel mit seinen Folgen führt, so kürzlich die IHK Darmstadt zu einem deutlich sinkendem Arbeitsplatzangebot. Bis 2028 fehlen in Hessen rund 200.000 Fachkräfte. Bis 2035 könnten hessenweit sogar 523.000 Fachkräfte fehlen, 80.000 davon allein in Südhessen (Quelle: Hessischer IHK-Fachkräftemonitor).

Fast täglich verzeichnen wir Berichte über wegfallende Arbeitsplätze. Selbst vermeintliche gesunde Unternehmen wollen aufgeben. All dies wird sich auch auf Pendlerströme auswirken. Zudem sind die sich androhenden gesellschaftlichen Veränderungen (u.a. mehr Abschottung gegen Migration, geburtenstarke Jahrgänge verlassen die Arbeitswelt) zu beachten, denn auch diese Entwicklung wirkt auf die Prognosen aus.

Unsere oft auch als Planungsgrundlage dienende Entwicklungs- bzw. Regionalpläne haben in der Regel jahrlange Vorlaufzeiten (oft mehr als 10 Jahre) und reagieren auf solche Veränderungsprozesse nur mit erheblicher Zeitverzögerung. Insofern sind die darin enthaltenen Vorgaben als Grundlage zur Beurteilung von anstehenden Großvorhaben nicht besonders geeignet.

Wir begrüßen ausdrücklich die Bemühungen des Odenwaldkreises seine Infrastruktur zu verbessern (z.B. beim ÖPNV, bei der Digitalisierung und beim Glasfaserausbau sowie bei der Erschließung örtlicher Gewerbeflächen erschließen), weil diese Maßnahmen der Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze dienen. Keiner freut sich über stundenlange Arbeitswege! Auch das angestrebte neue Umstädter Gewerbegebiet wird hoffentlich dazu führen, dass weniger Pendlerverkehr in Richtung der Ballungszentren anfällt.

Verkehrsprognosen:

Staatliche Bauvorhaben orientieren sich in der Regel an Prognosen. Diese sind in Anbetracht der angesprochenen vielfältigen Veränderungen u.a. in Wirtschaft und Arbeitswelt verlässlich kaum möglich. Wenn wir auf die bisher im Verfahren verwendeten Zahlen blicken, wird dies umso deutlicher.

Stand **2007** ging das Hessische Verkehrsministerium von **33 000 Fahrzeugen/24 Std.** und prognostizierte für das Jahr **2015 42.000 Fahrzeuge/24 Std.**. Erhebungen aus **2010** ergaben ca. **22.300 Fahrzeuge/24 Std.** verbunden mit der Prognose für **2025 von 37.000 Fahrzeugen/24 Std.**

Zählungen aus dem Jahre 2015 wiederum sprachen nun für 2030 von ca. 25.000 bzw. 26.000 Fahrzeugen/24 Std. – diese Zahl wird derzeit auch so in den Unterlagen als Planfall 2030 verwendet!

Aktuelle Zahlen, die im Rahmen eines geplanten neuen Groß-Umstädter Gewerbegebietes erhoben wurden, gehen von **derzeit ca. 21.000 Fahrzeugen/24 Std. aus.** Für **2030** rechnen die Verkehrsplaner mit **ca. 26.000 Fahrzeugen/24.Std.**

In Anbetracht der erwähnten Veränderungsprozesse sowie bei der Bevölkerungsentwicklung ist eine halbwegs verlässliche Verkehrsprognose nicht machbar. Es ist durchaus möglich, dass nach einem erfolgten Straßenausbau nicht mehr Fahrzeuge als heute unterwegs sind. Gleichzeitig kann es sein, dass sinnvolle regionale ÖPNV-Projekte wegen fehlender Finanzmittel verschoben werden oder ganz ausfallen, was nicht hingenommen werden sollte.

Beschleunigung des Verkehrs

Im Berufsverkehrs Richtung Darmstadt/Frankfurt (B 26) und spätnachmittags in die Gegenrichtung Odenwald kommt es am Semder Kreuz (B 45/L3115) und auch an der Ampelanlage Höhe Kompostierungsanlage (B 45/K 125) zu begrenzten Stauungen. Diese können – so die neuesten Erhebungen - **die Fahrzeit um ca. 5 Minuten verlängern.** Dies gilt aber nur für den Berufsverkehr und nicht während der Urlaubszeiten, an Wochenenden oder an Feiertage. Außerhalb der Spitzenzeiten läuft der Verkehr ganz normal!

Dass es gerade in den größeren Kommunen im dicht besiedelten Südhessen gerade im Berufsverkehr zu Stauungen an Ampeln kommt, kann jeder fast jeden Tag erleben. Dies ist wohl kaum zu vermeiden und Bedarf eher eines Ausbaues des öffentlichen Verkehrs.

Bei Betrachtung der überregionalen Verkehrsstrukturen muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass gerade der Zielverkehr auf der B 26 morgens in Richtung Darmstadt keine wirkliche Beschleunigung erreichen kann. Die bekannten Darmstädter Verkehrsverhältnisse mit ihren Stauungen am Stadteingang lassen dies nicht zu. Grund hierfür ist eine seit Jahren von der Stadt verfolgte andere Verkehrspolitik (u.a. Fahrspuren werden umgewandelt, eine Parkraumverknappung, mehr Radwege). Für den Verkehr aus dem östlichen Landkreis setzen die Verantwortlichen wohl eher mittelfristig auf den ÖPNV (u.a. Straßenbahn Gr. Zimmern-Darmstadt, mehr Busverkehr) als auf einen Ausbau des Straßennetzes

Tatsache ist, dass Verkehrsteilnehmer die in Spitzenzeiten über die B 26 Richtung Darmstadt fahren künftig schneller zum Stauende kommen. Ein großer Beschleunigungseffekt ist dies nicht. Die angestrebte Wirkung wird eher verpuffen! Ähnliches gilt für den Verkehr Richtung Großraum Frankfurt (A 3).

Nach den jetzt bekannten B 45 Ausbauplänen bleibt es dabei, dass der Verkehrsfluss auf der B 45 im Gemarkungsbereich von Groß-Umstadt bis zum Dieburger Kreuz (B 26) auch **weiterhin von sechs Verkehrsampeln** geregelt wird. Daran ändert sich also nichts. Verkehrsteilnehmer werden sich also auch weiterhin an ein Anhalten vor den Ampeln einstellen müssen. Nur innerhalb dieser Ampelabschnitte kann also schneller gefahren

werden. Ob das „mehr Gas geben“ der Verkehrssicherheit oder dem Klima dient wird unsererseits bezweifelt.

Aus einer aktuellen polizeilichen Unfallstatistik geht zudem hervor, dass die B 45 keine Unfallschwerpunkte aufweist. Etwa die Hälfte der Unfälle ereignen sich im Bereich der Ampeln, so dass sich auch hier kaum eine Veränderung einstellen dürfte.

Entlastung der umliegenden Orte

Es wird von Seiten der Verkehrsplaner angenommen, dass Verkehrsteilnehmer derzeit die B 45 meiden, weil das dortige Verkehrsaufkommen in den Spitzenzeiten zu hoch sei. Es wird im Ausbaugebiet eine „Sogwirkung“ unterstellt, die zu einer Entlastung der angrenzenden Orte führen soll. Diese Vermutung konnte Hessenmobil nicht näher belegen, weil entsprechende Befragungen der Verkehrsteilnehmer unterblieben.

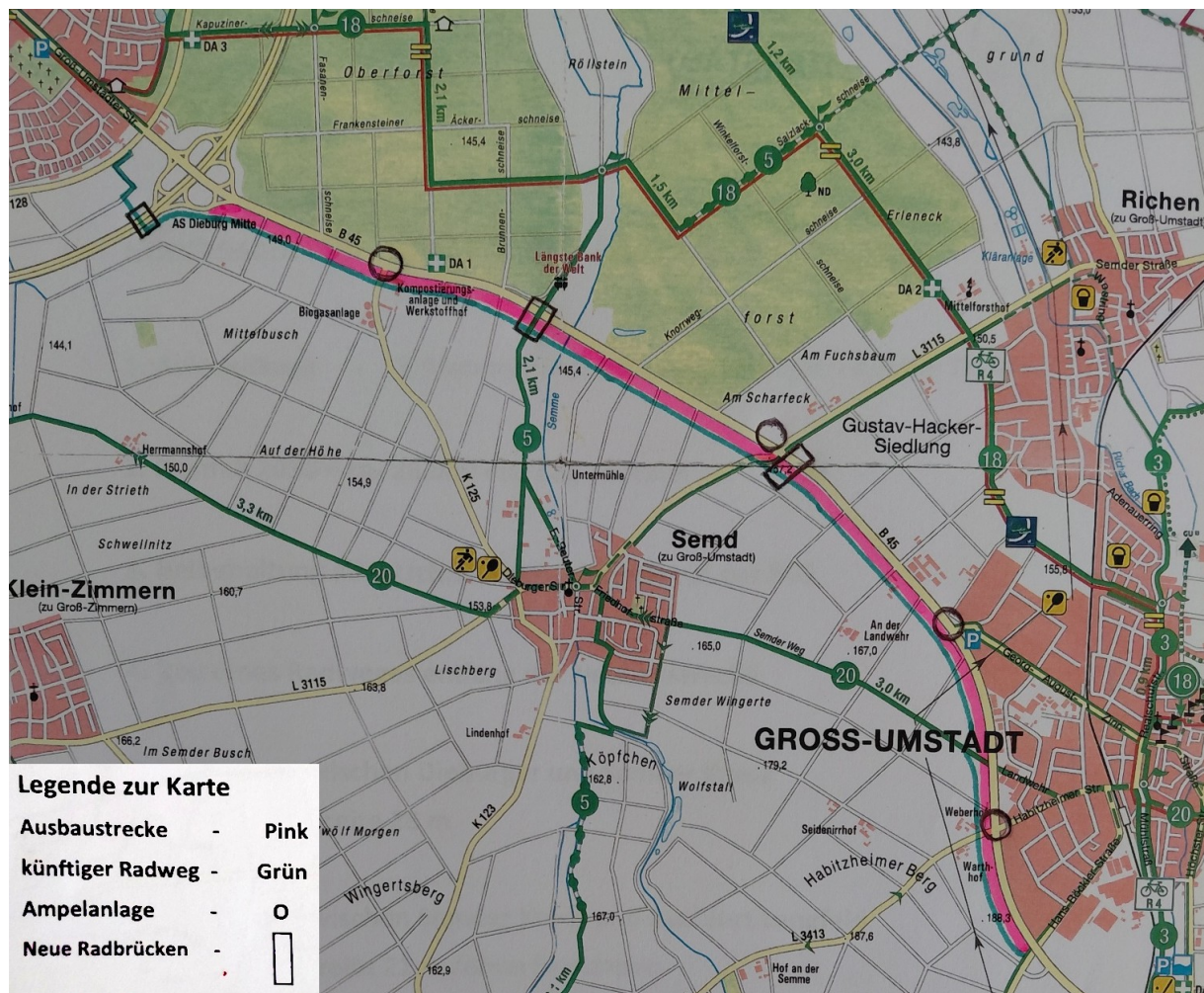
Unserer Meinung nach wird es wegen der auch künftigen B 45 - Ampelsituation keine nennenswerte Sogwirkung geben. Wir rechnen eher damit, dass die Verkehrsteilnehmer der Nachbarorte Otzberg - Habitzheim, Ober- und Niederkingen sowie dahinterliegender Odenwälder Kommunen auch weiterhin aus Gewohnheit den „kürzere Weg“ über die Kreisstraße 125 zur B 45 nehmen. Für Verkehrsteilnehmer aus der Umstädter Kernstadt sowie der Stadtteile Richen, Klein-Umstadt, Kleestadt sehen wir auch keine Veränderungen. Der kürzere Weg zum Ziel dürfte für viele Vorrang haben. Eine angestrebte **Entlastung im sog. „Nebennetz“ wird von uns deshalb nicht gesehen.**

Mobilitätswende

Die auch von der Politik angestrebte Mobilitätswende bleibt hier wohl außen vor. Die Verkehrsverbände der Region sowie die Landkreise Darmstadt-Dieburg und der Odenwaldkreis fordern seit Jahren ÖPNV-Verbesserungen (Straßenbahn Gr. Zimmer-Darmstadt, mehr Busverbindungen zwischen Groß-Umstadt und Darmstadt usw.). Die Ziele dieser Erklärungen und Forderungen in Richtung der Ballungsräume (Frankfurt a.M. /Darmstadt) werden natürlich unglaubwürdig, wenn man zeitgleich eine teure Straßenausbaumaßnahme betreibt, die dem motorisierten Individualverkehr dient. Dieser Widerspruch kann im Interesse einer nachhaltigen Verkehrspolitik nicht aufgelöst werden.

Im Hinblick auf die eine versprochene Verkehrswende und Aspekte des Klimaschutzes kann es nur einen Vorrang für den ÖPNV geben. Das Auto wird im ländlichen Raum als Fortbewegungsmittel weiterhin seinen Platz einnehmen. Nur muss es ein Ziel kommunaler Politik im unserem Raum sein, verstärkt wohnortnah Wohn- und Arbeitsplätze anzubieten. Dies steigert die Lebens- und Wohnqualität. Die Ansiedlungen größerer Betriebe im ländlichen Raum – wie einige immer wieder hoffen – dürfte es wegen der Entfernung zum Ballungsraum Rhein/Main wohl auch weiterhin nicht geben. Eher droht ein weiterer Weggang von größeren Unternehmen, die die Nähe zum Flughafen suchen.

Anlage 2



Bürgerinitiative B 45 Semd



Kurzbeschreibung des B 45 - Ausbauvorhaben:

1. Ausbaulänge - 5.9 km mit Bauzeit ca. 54 Monate – Kosten 70 Mio.?

2. Planfall 2030 - ca. 26.000 Kfz/Tag - derzeit ca. 21.000

3. Beibehaltung aller sechs Lichtzeichenanlagen auf der B45 im
Bereich der Stadt Groß-Umstadt

4. Bau eines Radweges entlang der Neubaustrecke

5. Vierspurig zwischen Dieburger und Semder Kreuz
- Fahrbahnbreite 28 m -

6. Vierspurig zwischen Semder Kreuz und Ausfahrt Lengfeld
- Fahrbahnbreite 21 m /ohne Standspur -

7. Bau von Rad- Fußwegbrücken
- über die B 26 unweit Dieburger Kreuz
- Radweg Nr. 5 über die B 45 zur „Längsten Bank der Welt“
- über die B 45 am Semder Kreuz

8. Brückenerneuerungen auf der B 45
- über die „Semme“
- über Radweg Semd-Groß-Umstadt

Verantwortlicher i.S.d. Pressegesetzes: Dieter Ohl, Kurt-Schumacher-Ring 7,

64823 Groß-Umstadt

Bürgerinitiative B 45 Semd



Das Ausbauvorhaben ...

1. basiert auf 20 Jahre alten Prognosen von 35.000 bis 40.000 Fahrzeugen am Tag (derzeit 21.000 Kfz/Tag) – 2030 sollen es 26.000 sein?
2. steht mit Kosten von mehr als 70 Mio. € in keinem Verhältnis zum Zeitgewinn von 4-6 Min. nur im Berufsverkehr, der z.B. vor Darmstadt verpuffen wird
3. nimmt die Veränderungen in der Arbeitswelt (Homeoffice, Video-Konferenzen, Digitalisierung, KI usw.) nicht wahr
4. widerspricht dem politischen Ziel von Mobilitätswende und Klimaschutz, fördert im Gegenteil Individualverkehr parallel zur Bahnstrecke Umstadt-Hanau
5. verbraucht/versiegelt 15 ha wertvolle landwirtschaftliche Böden und weitere 15 ha Begleitgrün
6. beeinträchtigt den "Bibersee" im Vogelschutzgebiet dauerhaft, beseitigt alle Randgehölze entlang der Straße
7. beachtet nicht den demografischen Wandel (Bevölkerungsrückgang, Verlust an Arbeitsplätzen, Fachkräftemangel, „Boomerruhestand“ usw.)
8. erreicht keine nennenswerte Beschleunigung, da alle Umstädter Ampeln bleiben – keine „Sogwirkung“ für Nachbarorte!
9. belastet in der 4-5-jährigen Bauzeit Semd, Habitzheim, Klein-Zimmern und Altheim mit erheblich mehr Verkehr und Stauungen in den engen Ortsdurchfahrten, sorgt für Unmut in der Bevölkerung

Vorschlag:

Nach Umbau des „Semder Kreuzes“ und einer Lösung für den Knotenpunkt B45/K 125/Ampel Kompostierungsanlage z.B. (Dreispurigkeit, „Kreisellösung o.ä.“) wird eine neue Prognose erhoben! Der Radverkehr erhält eine gesonderte Planung.

Verantwortlicher i.S.d. Pressegesetzes: Dieter Ohl, Kurt-Schumacher-Ring 7, 64823 Groß-Umstadt